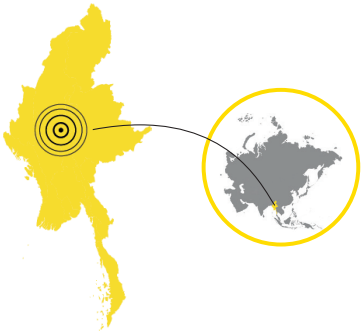
Nothilfe nach Erdbeben in Myanmar

Ein starkes Erdbeben der Stärke 7,7 erschütterte am 28. März 2025 Myanmar und Teile Thailands und hinterließ massive Zerstörung und tausende Opfer. **Über 3.700 Todesfälle und über 5.000 Verletzte** wurden seitdem gemeldet. Über 281.000 Menschen sind nach wie vor vertrieben.

Gemeinsam mit einem lokalen Partner leistete Help in den ersten Tagen und Wochen nach der Katastrophe Nothilfe. Erste Wiederaufbaumaßnahmen sind bereits angelaufen.



- 22 Millionen Menschen in Myanmar – 40 Prozent der Gesamtbevölkerung – haben humanitäre Bedarfe.
- Seit 2021 herrscht in Myanmar ein Bürgerkrieg. 2,3 Millionen Menschen wurden seitdem innerhalb des Landes vertrieben, mehr als 1,3 Millionen sind in Nachbarländer geflüchtet.
- Der andauernde Konflikt aber auch schwere Überschwemmungen in der Monsun-Jahreszeit haben die Wiederaufbaumaßnahmen erschwert.

Unser Einsatz auf einen Blick

Help leistete infolge der Katastrophe mit zwei lokalen Partnerorganisationen schnell Nothilfe in den vom Erdbeben am schwersten betroffenen Regionen (Sagaing, Mandalay, Inle-See).

SOS

- **Wir statteten betroffene Familien mit Lebensmitteln aus.** So konnten sich **10.932 Menschen** unmittelbar nach der Katastrophe mit Fertigmahlzeiten und haltbaren Lebensmitteln versorgen.
- **6.854 vom Erdbeben betroffene Menschen unterstützten wir mit Bargeld,** u.a. für medizinische Behandlungen.
- **Für 546 Familien (insgesamt 2.669 Menschen)** stellten wir Notunterkünfte bereit.

Etwa 100 Flüchtlingscamps existieren derzeit noch im Erdbebengebiet. Hier leben Familien auf engstem Raum zusammen, Ressourcen wie Wasser sind knapp und die dazugehörige Infrastruktur und wird von hunderten Menschen beansprucht.

- Gemeinsam mit dem Partner „Center for Social Integrity“ hat Help **3 Wasseraufbereitungsanlagen** in Notunterkünften und Schulen installiert, sodass insgesamt **6.701 Menschen besseren Zugang zu sauberem Wasser** erhalten. Weitere Anlagen sind in Planung.

DER BEDARF IST WEITERHIN ENORM

Aufgrund des andauernden Konflikts und der sich durch die Monsunzeit häufenden Überschwemmungen sind die humanitären Bedarfe weiterhin enorm. Auch treffen aktuelle Kürzungen der Hilfsmittel die Menschen vor Ort.
Jeder Beitrag zählt!

Help
Hilfe zur Selbsthilfe

Ihre Ansprechperson:
OMAR FATTAL
+49 (0)228 91529 - 73
fattal@help-ev.de

Weitere Infos:
www.help-ev.de

Stand: November 2025
Fotos: Help/Center for Social Integrity

DZI Spenden-Siegel Geprüft seit 1992
GEPRÜFTE TRANSPARENZ. Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat